

Die Recherche (Korrektur)

Die Recherche ist die erste Pflicht von Journalist:innen. Nur so erfahren Menschen von Ereignissen, die ohne die Mühe des Journalismus niemals ans Licht gekommen wären. Keine journalistische Aufgabe ist schwieriger, birgt so viele Fallen, ist so abhängig von Zufällen - und von einer detektivischen Kleinarbeit.

Wer recherchiert, sucht und findet nicht nur Informationen. Er prüft und dokumentiert seine Quellen und wertet die Informationen anschließend aus. Dabei ist es äußerst wichtig, mehrere glaubwürdige Informationsquellen zu suchen, d.h. mindestens zwei (Zwei-Quellen-Prinzip), und diese miteinander zu vergleichen (Gegenprüfung).

Falsche Meldungen gehen oft auf eine fehlerhafte oder lückenhafte Recherche zurück. Deshalb ist es so wichtig, mit der größtmöglichen Sorgfalt, Inhalt, Herkunft und Wahrheitsgehalt einer Information zu überprüfen. Bei der Recherche suchen Journalist:innen nach Antworten auf die sogenannten W-Fragen:

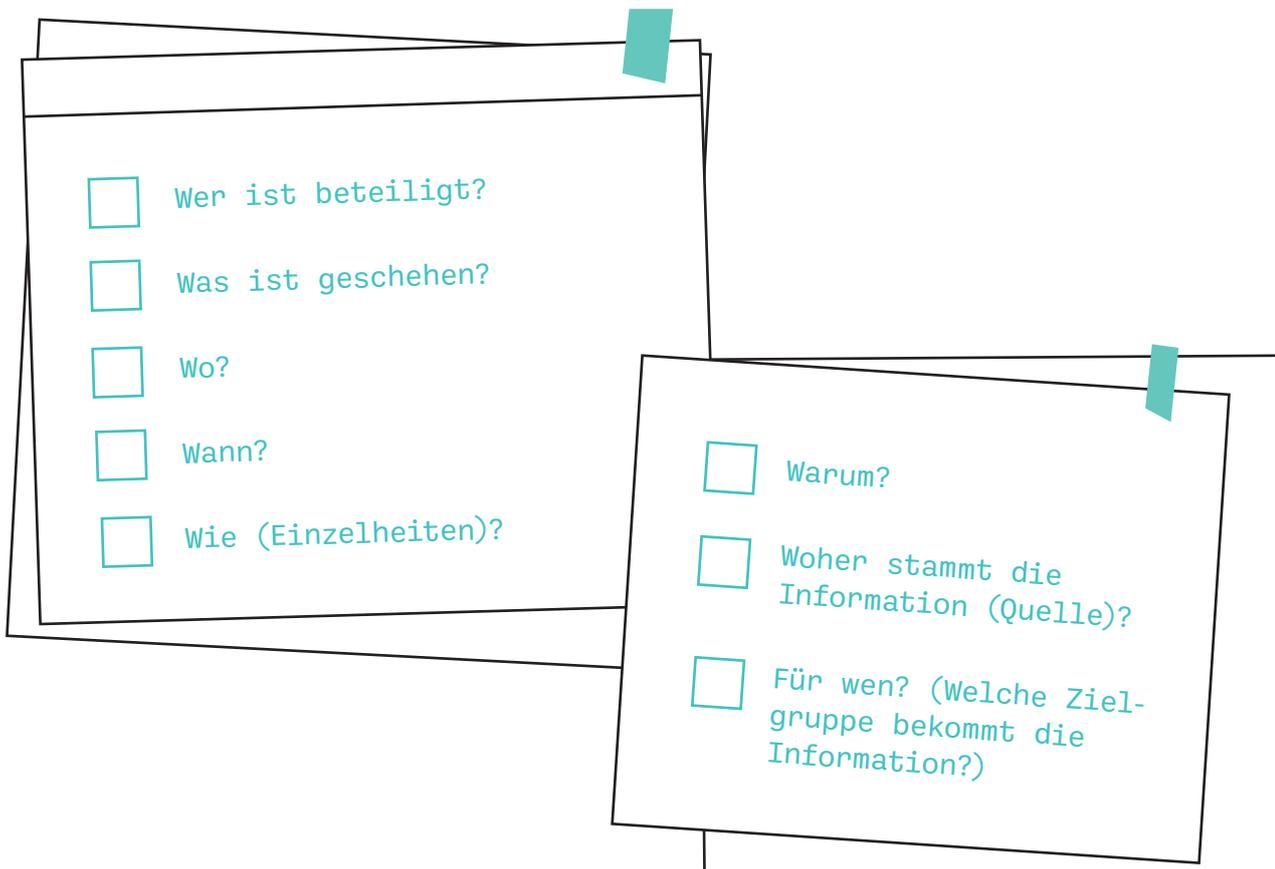


Illustration of two overlapping sticky notes with checkboxes for the 5 Ws of journalism:

- Wer ist beteiligt?
- Was ist geschehen?
- Wo?
- Wann?
- Wie (Einzelheiten)?

Additional questions on the second sticky note:

- Warum?
- Woher stammt die Information (Quelle)?
- Für wen? (Welche Zielgruppe bekommt die Information?)



Um seine Recherche besser zu organisieren, sollte man sich vorab außerdem einige grundlegende Fragen stellen:

- Wie lautet das Thema, wie lautet der Arbeitstitel?
- Was soll darüber herausgefunden werden?
- Was interessiert den:die Leser:in?
- Wieviel Zeit habe ich?
- Wer beschäftigt sich noch damit?
- Welche Informationen haben wir schon, welche müssen noch beschafft werden?
- Wie soll das Thema idealerweise umgesetzt werden, wieviel Platz wird benötigt, welche Technik?

Hinweis:

Siehe dazu auch Lexikon Von Push bis Print → Recherche